

## **Dio SV Aktion „Friedensmahner“ anlässlich des 24. Februars 2023 (ein Jahr seit Kriegsbeginn in der Ukraine)**

Liebe „Lehrerinnen und Lehrer der ersten Stunde“,

auf der zweiten Seite finden Sie einen kurzen Infotext zum Friedensmahner sowie ein Gedicht, das wir gerne am Morgen des 24.02. in der ersten Stunde bei uns am Dio vorlesen lassen möchten. Anlass ist der Ausbruch des Ukrainekriegs vor einem Jahr, es soll aber auch ein Zeichen für ein friedliches Miteinander im Allgemeinen sein.

Vielleicht findet sich in Ihrer Klasse/in Ihrem Kurs ein Kind, das den Text vorlesen möchte.

Sicher ist es hilfreich, wenn der Text möglichst langsam vorgetragen wird. Vielleicht kann man danach auch einen Moment der Stille machen.

Auch finden Sie unten auf dieser Seite einige Impulsfragen, falls Sie das Thema in Ihrer Unterrichtsstunde am Freitagmorgen weiter aufgreifen möchten.

Der Friedensmahner, welcher Dank des Vereins Alter Dionysianer (VAD) realisiert werden konnte, wird im Forum aufgestellt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre *Dio-SV*

### **Mögliche Impulsfragen**

- Der Weltfrieden ist unmöglich. Ist ein Friedensmahner sinnlos?
- Was ändert sich durch eine Schweigeminute?
- Was war 2022 deine erste Reaktion auf den Ukraine-Krieg?
- Kann man mit Waffen „Frieden machen“?
- Was möchte ich erreichen, wenn ich zu jemandem sage: „Vergib mir!“?
- Ist Streit gut oder schlecht?
- Wie würden wir in einer idealen Welt miteinander umgehen?
- Muss Frieden bei der Politik beginnen oder bei mir selbst?
- Wie machtlos sind wir? Berichtet von Möglichkeiten, aktiv zu werden. Habt ihr selbst euch schon an einer Aktion beteiligt? Oder von Aktionen gehört, die ihr gut findet?

## **Friede auf Erden! Friede auf Erden! Friede auf Erden! Friede auf Erden!**

In den vier Sprachen Deutsch, Englisch, Lateinisch und Ukrainisch haben wir diese Botschaft auf unseren Friedensmahnern geschrieben.

Er steht einfach da und sagt es immer wieder: -- Friede auf Erden!

Er kann sich nicht bewegen, nicht anpacken, nicht kämpfen und sich nicht wehren.

Er kann noch weniger als jede und jeder einzelne von uns kann.

Aber er vergisst nicht, wofür es ihm geht: -- Friede auf Erden!

Friede kann man überall machen: In der Familie, mit Freunden, in der Schulklasse, mit anderen Menschen, mit der Natur. Es beginnt oft damit, dass man sich verzeiht – dass man sich vergibt – dass man sagt: Vergib mir! Lass uns Frieden machen!

Auf unserer Welt haben viele Menschen keinen Frieden. Der Krieg in der Ukraine begann am heutigen Tag vor einem Jahr: am 24. Februar.

Der Frieden in unserer Dio-Gemeinschaft ist sicher nicht der Weltfrieden. Aber es ist ein kleiner Frieden. Es ist ein Anfang -- und es zeigt uns, wie man Frieden miteinander macht.

Christina Telker hat darüber das Gedicht „Friedenstauben“ geschrieben:

*Friedenstauben einstmals stiegen,  
hoch ins blaue Himmelszelt.  
Dass die Sonne scheint für jeden,  
schickten wir sie um die Welt.  
Tauben sind jetzt müd geworden,  
halten stille sich zurück.  
Sie begeben sich zur Ruhe,  
Friede ist ihr ganzes Glück.  
Weckt sie auf und zeigt es ihnen,  
hoch müsst ihr zum Himmelszelt,  
damit alle es verstehen,  
Frieden braucht die ganze Welt.  
Doch die Tauben kommen balde,  
schon zurück, die Flügel lahm.  
„Alles liegt in Schutt und Asche!“,  
grad noch eine melden kann.  
Soweit lasst es nur nicht kommen,  
dass die Meldung Wahrheit wird.  
Haltet fest euch an den Händen,  
dass der Friede neu erblüht.*